

## Spänhauer-Familientreffen: Die «Cousins» aus Amerika waren begeistert

-on. – An der Ostküste nennen sie sich Spainhours, im Westen der Vereinigten Staaten heissen sie Spainhower – allen gemeinsam ist, dass sie Nachfahren sind der Elisabeth Spänhauer-Spitteler, welche vor genau 250 Jahren mit ihren vier Kindern in die Neue Welt auswanderte. Zwischen dem 26. und 30. September fand in MuttENZ ein interkontinentales Familientreffen statt, zu welchem 77 «Cousins» den weiten Weg in die Heimat ihrer Urahnen zurücklegten um die hier ansässigen Spänhauer/Spaenhauer-Familien kennen zu lernen.

Aus Anlass dieser aussergewöhnlichen «Familienzusammenführung» war die Hauptstrasse festlich beflaggt, und das OK um Edith B. Spänhauer und Peter Spaenhauer hatte ein Programm zusammengestellt, das bei den Gästen gewiss keine Langeweile aufkommen liess. Sie hatten ausgiebig Gelegenheit, MuttENZ, die Stadt Basel und das Baselbiet kennenzulernen, wurden von den Behörden begrüsst, und erhielten in den Museen Gelegenheit, sich mit der Geschichte der Gemeinde und den Lebensgewohnheiten der Menschen in früheren Zeiten vertraut zu machen. Höhepunkt des Familientreffens war das Gala-Diner mit Folklore-Programm am Freitag im Mittenza, sowie der zweisprachige Gottesdienst am Samstagvormittag in der Dorfkirche. Das Fazit dieses denkwürdigen Familientreffens: Es entstanden echte Bindungen zwischen den Spänhauers in der Schweiz und ihren Verwandten in den Vereinigten Staaten, welche in Zukunft wohl intensiv gepflegt werden.

### Herzlichen Dank – Thank you all!

Das Spänhauer-/Spaenhauer-/Spainhour-/Spainhower-Jubiläumstreffen war durchs Band ein voller Erfolg. Die «American Cousins» überschäumten förmlich vor Begeisterung und Dankbarkeit.

Stellvertretend für sie alle und für unser OK möchte ich auf diesem Weg ein ganz



Die grosse Gästeschar aus Amerika während ihres Spaziergangs im Dorfkern.

herzliches Dankeschön aussprechen an alle, die auf irgend eine Weise zum Gelingen unseres grossen Familientreffens und zum Wohlbefinden unserer Gäste beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an:  
– die Gemeindebehörde – Bürgerrat

und Gemeinderat – für deren Unterstützung,

– die Museums-Kommission für ihr bereitwilliges Öffnen der beiden Museen,

– Frau Dr. H. Gantner für ihre kompetenten Führungen,

– die Organisatoren des Festbanketts und das Personal des Mittenza,

– Frau Pfarrer S. Blocher für ihre ergreifende, einfühlsame Predigt sowie den Contrapunkt-Chor und die Solistin Mary Lambert aus USA für deren musikalische Umrahmung,

– all die emsigen Bienchen, die im Hintergrund gewirkt haben,  
– und last but not least den lieben Petrus für die vier sonnigen Tage.

Nochmals: Dankeschön – Thank You!  
Edith B. Spänhauer